

## Inhaltsverzeichnis 17.04.2014

Avenue ID: 239  
Ausschnitte: 2  
Folgeseiten: 0

		<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
03.09.2011	<a href="#">Schweizer Bauer</a> <b>Reinigung und Desinfektion im Bioschweinestall</b>	31'302	1
12.03.2011	<a href="#">Schweizer Bauer</a> <b>Pensionspferde halten - darauf kommt es an</b>	31'302	2

---



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 34 44  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 31'302  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 30  
Fläche: 17'721 mm<sup>2</sup>

## BIOBERATUNG

# Reinigung und Desinfektion im Bioschweinestall

Ein hoher Hygienestandard ist ein Muss für jeden Biobetrieb, da damit das Auftreten von Krankheiten vermindert und der Einsatz von Medikamenten reduziert werden kann.



Die Tierhaltung im Biolandbau unterscheidet sich bei den Schweinen jedoch massgeblich von der konventionellen Stallhaltung, etwa durch das Angebot von Auslauf und Stroh sowie grössere Buchtenflächen. Das Hygienemanagement umfasst den gesamten Betrieb. Die Reinigung und Desinfektion ist ein Teilaspekt darin. Bei ordentlicher und regelmässiger Reini-

gung mit anstehendem Leerstellen lassen des Stalles kann grundsätzlich auf eine Desinfektion verzichtet werden. Besteht allerdings im Bestand ein Krankheitsproblem, sollte dieses tiermedizinisch abgeklärt und dann spezifisch auf den Erreger desinfiziert werden. Die für den Biolandbau zugelassenen Desinfektionsmittel sind in der Betriebsmittelliste aufgeführt. Alternativ zum Einsatz von chemischen Desinfektionsmitteln können die Stallböden und Holzbuchtenwände abgeflammt werden. Das ist hilfreich zur Bekämpfung von Parasiteneiern, zeigt aber in der Keimreduktion eine geringere Wirkung als ein Per-

sigsäureprodukt. Zur Bekämpfung von Würmern muss unbedingt regelmässig kontrolliert (Kotuntersuchungen) und bei Befall entwurmt werden. Die Übertragungswege können durch Reinigung und Desinfektion unterbrochen werden. Ein Desinfektionsmittel gegen Wurmeier gibt es allerdings für Biobetriebe nicht. Wichtige Empfehlungen: regelmässig und ausreichend reinigen und Leerstellen lassen des Stalles für ein paar Tage. Wenn desinfizieren, dann nur auf vollständig sauberen und abgetrockneten Flächen. *Barbara Früh, FiBL, Frick*



**Damit die Ferkel in eine saubere Umgebung geboren werden, sollten die Sauen vor dem Einstellen in den gereinigten Abferkelstall gewaschen werden. (Bild: Barbara Früh)**



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 34 44  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 31'302  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 30  
Fläche: 17'540 mm<sup>2</sup>

## Pensionspferde halten – darauf kommt es an

Im Gegensatz zu anderen Betriebszweigen ist die Pferdehaltung eine Dienstleistung auf dem freien Markt – mit allen Chancen und Risiken. Vielleicht hat sie sich gerade deshalb auf einigen Biobetrieben erfolgreich etabliert.



Das Angebot ist vielfältig. Es gibt Betriebe, welche die Einstellung von Reitpferden und Reitmöglichkeiten anbieten. Andere bieten Platz z. B. für Alterspferde oder Fohlen zur Aufzucht. Je nach Angebot sind Anforderungen in verschiedenen Bereichen zu erfüllen, so bei der Lage des Betriebes. Pferdebetriebe, die in der Nähe von Ballungszentren liegen, profitieren von der höheren Kaufkraft der Einwohner und den relativ kurzen Wegstrecken für den Pferdebesitzer. Die Reitmöglichkeiten in der Umgebung und das Angebot eines Reitplatzes oder einer Reithalle sind relevant. Ein Pferdebesitzer nimmt im

Schnitt eine halbe Stunde Anreise in Kauf, um sein Pferd täglich selbst bewegen zu können. Zu guten Aufzuchtshöfen oder zu Betrieben für Alters- und rekonvaleszente Pferde werden weitere Strecken akzeptiert.

Die Ansprüche der Besitzer an die Aufstallungsform variiert. Der Gruppenhaltung der Pferde, der artgerechtesten Haltung, stehen die Besitzer häufig skeptisch gegenüber und bevorzugen die «sichere» Einzelhaltung. Hier ist meist Aufklärungsarbeit notwendig, wenn man die Gruppenhaltung anbietet. Allerdings suchen aber einige Besitzer gerade diese Haltungsform. Auf manchen Betrieben wird deshalb die Einzel- und die Gruppenhaltung kombiniert angeboten.

*Barbara Früh, FiBL-Beratung*

Am 30. März findet in Wegenstetten AG ein Pferdekurs mit Betriebsbesichtigung und Vorträgen zu Raumplanungsgesetz, Rechtsfragen, Akupunktur, Soziales und Stallbauten statt. Infos beim FiBL-Kurssekretariat, Tel. 062 865 72 74, [www.fibl.org](http://www.fibl.org).



Bei Pensionspferden dürfen 10 Prozent des gesamten Futterverzehrs konventionell sein. (Bild: FiBL)